

Dacthal SC

Herbizid für den Feld- und Gemüsebau

Kurzbeschreibung

Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Ungräser für den Feld- und Gemüsebau

Wirkstoffe

600 g/l Aclonifen (49.7%) zusätzlich zu deklarierende Inhaltsstoffe: 1,2-benziothiazol-3(2H)-one, 1,2-benziothiazolin-1 3-one

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7108-1

Wirkungsweise

Dacthal SC ist ein Voraufherbizid mit dem Wirkstoff Aclonifen. Dacthal wird vor allem über den Spross keimender Samenunkräuter und einjähriger Ungräser bis spätestens ins Keimblattstadium aufgenommen. Die Wirkung tritt durch Kontakt ein, wobei die Unkräuter und Ungräser während dem Auflaufen chlorotisch werden und absterben. Dacthal SC wirkt auf die Biosynthese von Chlorophyll und Karotinoiden. Eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit fördert die Wirkung. Bereits entwickelte Pflanzen (ab 1-Blatt) werden ungenügend erfasst.

Anwendung Feldbau

Ackerbohnen

Dosierung: 3 l/ha. Anwendung im Vorauflauf.

Eiweisserbsen

Dosierung: 3 l/ha. Anwendung im Vorauflauf.

Dosierung: 1 l/ha. Anwendung im Nachauflauf.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 3 l/ha. Anwendung im Vorauflauf. Empfohlen wird die Mischung von 3,0 l/ha Dacthal SC + 3,0 l/ha Golaprex Basic im Vorauflauf.

Sonnenblumen

Dosierung: 3 l/ha. Anwendung im Vorauflauf. Empfohlen wird die Mischung von 2,0 l/ha Dacthal SC + 2,0 l/ha Sitradol Tec im Vorauflauf.

Anwendung Gemüsebau

Erbsen

Dosierung: 1 l/ha im Nachauflauf und 2 l/ha im Vorauflauf.

Karotten

Dosierung: 1-2 l/ha. Anwendung im Vorauflauf. Die Dosierung ist der Bodenart anzupassen. Wartefrist: 80 Tage. Keine Anwendung auf Sandböden.

Nachauflauf-Splitbehandlung: 1,0 l/ha Dacthal SC bei solo-Anwendung und 0,5 l/ha Dacthal SC in Mischung mit 150 g/ha Dancor 70 WG. Wartefrist: 70 Tage.

Total bewilligte Aufwandmenge 2.5 l/ha

Kichererbse

Dosierung: 2.5-3.0 l/ha. Anwendung im Vorauflauf. Die Dosierung ist der Bodenart anzupassen. Keine Anwendung auf Sandböden.

Knoblauch

Vorauflauf

Dosierung: 3.0 l/ha im Voraufbau. Die angegebene Menge entspricht der total bewilligten Menge. Keine Anwendung auf Sandböden.

Nachaufbau

Dosierung: 1.33 l/ha (total bewilligte Menge) als Splitbehandlung im Abstand von jeweils mindestens 7 Tagen: 1. Behandlung mit 0.33 l/ha im

fortgeschrittenen Peitschen- bis 2-Blattstadium (BBCH 10-12), 2. Behandlung mit 0.33-0.5 l/ha im BBCH 12-13, bei Dosierungen unter 0.5 l/ha nur in Mischung mit Rapper, Starane Max oder Lentagran, 3. Behandlung mit 0.5 l/ha im BBCH 14.

Knollenfenchel

Gepflanzte Kultur: Dosierung: 2 l/ha. Anwendung unmittelbar vor der Pflanzung. Wartefrist: 70 Tage.

Gesäte Kultur: Dosierung: 2 l/ha. Anwendung im Voraufbau, unmittelbar bis 2 Tage nach der Saat. Wartefrist 90 Tage. Risiko von vorübergehenden Blattchlorosen unmittelbar nach der Behandlung.

Küchenkräuter

Dill, Petersilie im Freiland

Dosierung: 2.5 l/ha im Voraufbau. Anwendung im Ansaatjahr. Nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Estragon, Kerbel, Koriander, Liebstöckel im Freiland
Dosierung: 2.5 l/ha im Voraufbau. Nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 90 Tage.

Schnittlauch im Freiland

Dosierung: 2.5 l/ha im Voraufbau. Anwendung während der Vegetationsperiode, maximal 1 Behandlung pro Jahr. Nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern. Wartefrist 90 Tage.

Melisse im Freiland

Dosierung: 2.5 l/ha. Nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern. Nur während der vollständigen Vegetationsruhe ausgangs Winter anwenden. Maximal 1 Behandlung pro Jahr. Wartefrist 90 Tage.

Lauch

Im Freiland

Dosierung: 1 l/ha nach dem Pflanzen als Splitbehandlung ab BBCH 12 mit 0.5 l/ha je Split im Abstand von 10-14 Tagen. Wartefrist 28 Tage.

Linse

Dosierung: 3 l/ha. Anwendung im Voraufbau. Wartefrist: 80 Tage. Angegebene Aufwandmenge entspricht der total bewilligten Menge.

Anwendung Splitbehandlung: 2 l/ha im Voraufbau plus 1 l/ha oder 2 x 0,5 l/ha im Nachaufbau (3 bis 9 Blattstadium der Kultur). Angegebene Aufwandmenge entspricht der total bewilligten Menge.

Pastinake

Im Freiland

Dosierung: 2.5 l/ha im Voraufbau. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 90 Tage.

Schalotten

Schalotten gesät (nicht für die Produktion von Frühlings-/Bundzwiebeln)

Dosierung: 1.33 l/ha (total bewilligte Menge) als Splitbehandlung im Abstand von jeweils mindestens 7 Tagen: 1. Behandlung mit 0.1-0.3 l/ha im

fortgeschrittenen Peitschen- bis 2-Blattstadium (BBCH 10-12), 2. Behandlung mit 0.2-0.5 l/ha im BBCH 12-13, bei Dosierungen unter 0.5 l/ha nur in Mischung mit Rapper, Starane Max oder Lentagran, 3. Behandlung mit 0.3-0.5 l/ha im BBCH 14.

Schalotten gesteckt

Dosierung: 3.0 l/ha im Voraufbau. Die angegebene Menge entspricht der total bewilligten Menge. Keine Anwendung auf Sandböden.

Sellerie

Dosierung: 2 l/ha. Anwendung nach dem Anwachsen der Kultur, ca. 7 Tage nach der Pflanzung. Wartefrist: 90 Tage. Risiko von vorübergehenden Blattchlorosen unmittelbar nach der Behandlung.

Zwiebeln

Gemüsezwiebel gesät, Speisewiebel gesät (nicht für die Produktion von Frühlings-/Bundzwiebeln)

Dosierung: 1.33 l/ha (total bewilligte Menge) als Splitbehandlung im Abstand von jeweils mindestens 7 Tagen: 1. Behandlung mit 0.1-0.3 l/ha im

fortgeschrittenen Peitschen- bis 2-Blattstadium (BBCH 10-12), 2. Behandlung mit 0.2-0.5 l/ha im BBCH 12-13, bei Dosierungen unter 0.5 l/ha nur in Mischung mit Rapper, Starane Max oder Lentagran,

3. Behandlung mit 0.3-0.5 l/ha im BBCH 14.
Zwiebeln gesteckt
Dosierung: 3.0 l/ha im Voraufbau. Die angegebene Menge entspricht der total bewilligten Menge. Keine Anwendung auf Sandböden.

Wirkungsspektrum

Gute Wirkung: Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Gemeiner Windhalm, Hirsen, Italiensiches Raigras; Acker-Gänse Distel, Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Ampferknöterich, Ausfallraps, Echte Kamille, Ehrenpreis-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Gänsefuss-Arten, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut, Hederich, Hirtentäschelkraut, Klatschmohn, Kleinblütiges Franzosenkraut, Kleine Brennessel, Klettenlabkraut (flachkeimend), Pfirsichblättriger Knöterich, Rote Taubnessel, Sonnen-Wolfsmilch, Vogelknöterich, Vogelmilch.

Genügend bis ungenügende Wirkung:

Ausfallgetreide, Flughäfer, Gemeine Quecke; Acker-Stiefmütterchen, Hohlzahn, Hundspetersilie, Klettenlabkraut (auf stark humoser Böden), Schwarzer Nachtschatten, Storchenschnabel, Vogel-Wicke, Windenknöterich, Wurzelunkräuter.

Auflagen

Erbsen (1 l/ha), Eiweisserbse (1 l/ha): SPe 3 - Reduktion des Abschwemmungsrisikos um 2 Punkte. Erbsen (2 l/ha), Knollenfenchel, Lauch, Gemüsezwiebel (gesät), Schalotten (gesät), Speisezwiebel (gesät), Knoblauch (1.33 l/ha), Karotten (2-2.5 l/ha): SPe 3 – Reduktion des Abschwemmungsrisikos um 3 Punkte. Ackerbohnen, Eiweisserbse (3 l/ha), Kartoffeln, Sonnenblume, Küchenkräuter und restliche Indikationen: SPe 3 – Reduktion des Abschwemmungsrisikos um 4 Punkte. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe +

Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Küchenkräuter, Lauch, Pastinake, Kichererbse, Sellerie und Linse: Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Mischbarkeit

Dacthal SC ist mit diversen Herbiziden mischbar. In Zwiebeln ist Dacthal SC mit Rapper, Lentagran oder Starane Max mischbar. In Kartoffeln ist Dacthal SC mit Dancor 70 WG und Golaprex Basic mischbar, in Futterleguminosen mit Cargon S, Successor 600 oder Sitradol Tec. In Karotten kann Dacthal SC mit Dancor 70 WG gemischt werden. In Sonnenblumen mit Calado. Bei Fragen zu Mischungen bitte unseren Beratungsdienst konsultieren.

Nachbau

Folgekulturen können erst nach 12 Wochen nachgebaut werden. Bei frühzeitigem Umbruch der Kultur können erst nach einer Pflugfurche Eiweisserbsen, Kartoffeln, Mais, Sojabohnen oder Sonnenblumen angebaut werden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Wichtig zu wissen

Risikon von vorübergehenden Blattchlorosen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht.

Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P311 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P202 Vor Handhabung sämtliche Sicherheitsratschläge lesen und verstehen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 04 15 Einzelpackung zu 5 l
10 04 15 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>